

Jugendmusik Heimberg

Protokoll der Hauptversammlung

Datum: 26.06.2018
Zeit: 19.30 Uhr
Ort: Musikhaus Heimberg

Vorsitz: Tanner Hans
Protokoll: Ursula Bärtschi

Anwesend: gemäss Anwesenheitsliste, Michel Duc (ab 20.30 h)
Entschuldigt: Liebi Annelies, Bühlmann Hansruedi, Berger Heinz, Blaser Monika
Unentschuldigt: Elternpaare Dänzer und Eybilen

Traktanden:

1. Begrüssung, Appell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der HV vom 07.02.2017
4. Mutationen
5. Jahresbericht des Vorstandes
6. Rechnungsablage 2017
7. Bericht und Antrag der Revisoren
8. Voranschlag 2018
9. Festlegung der Mitgliederbeiträge
10. Wahl des Präsidenten, der Vorstandsmitglieder und
11. des Dirigenten
 1. Neues Vorstandsmitglied Hans H.
 2. Organigramm, neue Aufgabenverteilung
 3. Wahl des Dirigenten
12. Wahl und Bestätigung der Rechnungsrevisoren: Kurt Durand und Thomas Marti
13. Ehrungen
14. Anträge
 1. Investitionsplan Musikhaus
 2. Fenstersanierung OG, Beschlussfassung
 3. Jugendförderbeiträge: Stellungnahme zur Berechnungspraxis KJV
 4. Referendum gegen das Reglement über die Unterstützung der Jugendförderung und des Freizeitangebotes der Vereine
15. Verschiedenes
 1. Musikalische Ausrichtung Jugendmusik unter neuem Dirigenten
 2. Probebetrieb ev. Änderung Wochentag und Zeit
 3. Nachwuchsförderung: Diskussion und Beschlussfassung über Änderung im Förderprogramm
 4. Anfragen von Jugendmusik Steffisburg und Spiez

Verhandlungen und Beschlüsse:

1. Appell

Hans T. begrüsst die Anwesenden. Anwesende gemäss Anwesenheitsliste.
Hans begrüsst speziell Frau Moser (von der die JMH einen Privatkredit hat).

2. Wahl der Stimmenzähler

Andreas Schläppi wird als Stimmenzähler gewählt.

3. Protokoll der HV vom 7. Februar 2018

*Das Protokoll der Hauptversammlung vom 7. Februar 2018 wird einstimmig genehmigt.
Mit bestem Dank an die Verfasserin.*

4. Mutationen

<i>Austritte:</i>	Luana Gerber	Klarinette (nach 3 Jahren)
	Küenzi Nico	Schlagzeug (nach 2 Jahren)
	Wohlwend Mathias	Gitarre (nach 2 Jahren – Wegzug)

Sehr schlechte Entwicklung. Seit 3 Jahren kein Neuzugang im Orchester; Es wurde immer vorher aufgehört! Weder Hans noch die entsprechenden Musiklehrer hatten eine Chance, die Jugendlichen umzustimmen.

Kinder müssten früher ins Orchester kommen (Noten der neuen Kinder müssten vereinfacht werden, Vorschlag Michel Duc). Ein zweites (Anfangs-)Orchester wäre zu teuer.

<i>Eintritte:*</i>	Auer Christoph	Trompete
	Kunz Gabriel	Trompete
	Lüthy Jeannique	Klarinette
	Bächler Christoph	Klarinette

Die Ein- und Austritte werden von der Versammlung bestätigt.

5. Jahresbericht des Vorstandes

Der Jahresbericht wird von Ruedi Kobel vorgelesen.

Der Jahresbericht wird mit einem Applaus einstimmig abgesegnet.

6. Rechnungsablage 2017

Wir schliessen mit einem Verlust von 3'427.92 ab.

Grösster Aufwandsposten ist die Musikschule; auch Dirigent und Vizedirigenten sind grössere Posten. Schopfsanierung ca. 4'000.-- (etwas mehr als budgetiert).

Auf der Ertragsseite sind Eltern- und Gemeindebeiträge sowie die Jugendförderbeiträge und selbstverständlich die Hüslivermietungen (Fr. 30'000.--) die grössten Posten.

7. Bericht und Antrag der Revisoren

Der Revisorenbericht der Revisoren Thomas Marti und Kurt Durand liegt vor und wird der Hauptversammlung vorgelesen.

Der Revisorenbericht wird einstimmig genehmigt.

8. Voranschlag

Alle Fenster müssen gemacht werden: Fr. 10'000.-- sind budgetiert. Unter 13 „Anträgen“ werden die Investitionen noch genauer angeschaut.

Voranschlag:

Budgetierter Verlust von Fr. 6'795.-- ist vor allem auf die zu realisierenden Investitionen zurückzuführen. Jugendförderung im Budget entspricht dem Sponsoring (weil Sponsoren wie Amtsanzeiger nur Geld geben, wenn ihr Geld als Jugendförderung ausgewiesen wird).

Höhe „Gemeindebeiträge“ ist noch offen.

Für die Investitionen sind die flüssigen Mittel vorhanden. (Liquidität Fr. 33'000.--)

Sponsoring Leukerbad Fr. 16'000.-- von privater Seite über die letzten Jahre gab einen guten Stock, der jetzt aber wegfällt.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

9. Festlegung der Mitgliederbeiträge

Der Vorstand schlägt vor den Mitgliederbeitrag bei 30.-- belassen. *Wird so einstimmig genehmigt.*

10. Wahl des Präsidenten, der Vorstandsmitglieder und des Dirigenten

Das neue Organigramm wird von Hans vorgestellt. Es braucht einen neuen Co-Präsidenten gemäss Organigramm. Musikschule/Nachwuchsförderung würde von Hans H. übernommen. Hans T. bittet Hans H., sich selber kurz vorzustellen.

Hans H. als neues Vorstandsmitglied und Co-Präsident wird einstimmig gewählt und mit Applaus bestätigt.

„Flyer/Plakate“ wird an Ursula Bärtschi übertragen. (Plakate sind aber problematisch; wir werden uns künftig auf die Flyer beschränken). Betreuung „Jugendensemble“ geht von Ursula an Hans H.

Es müssten unbedingt mehr Eltern eingebunden werden (in den nächsten zwei Jahren muss auch der Präsident elternteils abgedeckt werden!).

Wahl des Dirigenten

Michel Duc (seit 25 Jahren Sax-Musiklehrer und Leiter verschiedener Bands an der Musikschule Aaretal) stellt sich kurz vor. Musikalische Ausrichtung scheint für ihn noch sehr unklar. Er hat dazu verschiedene Ansichten gehört. Er ist überzeugt, die Jungen sind offener als man denkt.

Die aktiven Mitglieder müssen begeistert und glücklich sein, sonst springt der Funke ganz sicher nicht aufs Publikum.

Band oder doch eher Richtung Blasorchester (mit Wettbewerben)?

Hans T. erwähnt die Kritik, die wir eingefangen haben bei den letzten Konzerten, betreffend gespielte Literatur; ist aber zuversichtlich, dass wir eine Lösung finden werden.

Das Organigramm (Präsident und Vorstandsmitglieder), wie Hans T. es uns vorlegt, wird einstimmig genehmigt.

11. Wahl und Bestätigung der Rechnungsrevisoren:

Kurt Durand und Thomas Marti werden für ein weiteres Jahr bestätigt (gemäss genehmigtem Organigramm).

12. Ehrungen:

Keine Ehrungen. Der Dirigent Dominik Zjörjen wurde am 21.06.2018 an der Probe verabschiedet.

13. Anträge

1. Investitionsplan Musikhaus

Rollstuhlrampe, Rollstuhltoilette. Grosse Wasserlache vor dem Musikhaus (in der Flucht einer künftigen Rampe) → Drainage müsste gemacht werden mit Anschluss an Kanalisation.

Hr. Bärtschi. fragt noch nach, ob die (Ab-)wassersituation im Musikhaus allgemein noch aktuell ist → müsste ev. noch abgeklärt werden im Hinblick auf noch mehr Investitionen.

Hans stellt uns die Kostenzusammenstellung für sämtliche Investitionen vor.

Aus all den Investitionen müssen heute die Fenster gemacht werden. Investitionsvolumen Fr. 26'000.--

2. Fenstersanierung OG, Beschlussfassung

Die Sanierung der Fenster wird einstimmig beschlossen.

3. Jugendförderbeiträge: Stellungnahme zur Berechnungspraxis KJV

Der KJV (Koordination Jugend- und Vereine) ist der Verein mit dem Auftrag zur Koordination der Vereine und zum Verteilen des Geldes (Fr. 50'000) das von der Gemeinde Heimberg zur Vereinsförderung gesprochen wird. Hans zeigt auf, dass das Geld seit Jahren nicht reglementskonform verteilt wird. Die JMh hätte deutlich mehr Geld zu gut. Die JMh hat als einziger Verein dem Auszahlungsplan nicht zugestimmt und nicht unterschrieben, was bei den andern Vereinen nicht auf Begeisterung stösst.

Hans T. zeigt uns den fraglichen Berechnungsschlüssel: Die Lektionen bei grösseren Vereinen werden (durch falsche Multiplikation) deutlich höher bewertet als bei den kleinen Vereinen (z.B. werden die FC-Lektionen durch die Potenzierung in der Tabelle 6x höher bewertet als die JM Lektionen → entspricht keiner Logik).

Weil Hans T. mit seiner Kritik beim KJV bis heute auf Granit beisst, hat sich Hans T. bei Gemeinde und Statthalteramt nach dem Rechtsweg erkundigt. Wir müssen einen Vorschlag beim KJV machen. Wenn wir nicht weiterkommen, muss eine Beschwerde an den Gemeinderat gemacht werden (nicht Statthalteramt), da es eine Angelegenheit unter den Vereinen ist, ist in erster Instanz die Gemeinde zuständig.

Hr. Auer glaubt, dass wir mit unserem Anliegen schlechte Karten haben, weil der Fussballclub dann deutlich weniger erhalten würde.

Einigungsverhandlung zum Auszahlungsplan am 16.08.2018 mit dem KJV.

Hans T. hat nun eine schriftliche Stellungnahme geschrieben (er wird selber nicht an der Verhandlung teilnehmen können; voraussichtlich werden Andreas Schläppi und Hans H. gehen).

Vorschlag Hans: KJV muss anerkennen, dass unsere Berechnung auf Basis AWK (Anwesenheitskontrolle) richtig ist und dass sich der KJV für die Verzögerung bei den Vereinen entschuldigen muss. Ev. müssten sie sogar das Referendum unterstützen, weil sie fälschlicherweise und vorsätzlich das falsche Reglement dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt haben. Sonst müssten wir den Weg der Beschwerde an die Gemeinde (behördlicher Weg) beschreiten.

Gemeindekassier meinte bis ca. 5 Jahre könnte man das Geld zurückverlangen. Wir denken von dort weg, wo Hans die Meldung gemacht hat, müsste man das Geld zurückverlangen. Aber in einem ersten Schritt geht es um die Anerkennung und noch nicht um die Rückzahlung.

Lit. C in der Stellungnahme Hans wird noch entfernt. Ansonsten wird der Beschluss einstimmig gefasst, dass mit dieser Stellungnahme an die Einigungsverhandlung gegangen werden soll.

4. Referendum gegen das Reglement über die Unterstützung der Jugendförderung und des Freizeitangebotes der Vereine

Dieses Reglement ist zu wenig präzise und wird nicht richtig angewendet. Deshalb hat Hans T. es entsprechend korrigiert bzw. berichtigt und dem KJV zur Änderung unterbreitet; aber der KJV hat es praktisch unkorrigiert dem Gemeinderat zur Genehmigung unterbreitet und von diesem genehmigen lassen; deshalb muss jetzt das Referendum ergriffen werden.

Gemeindevertreter möchten die Angelegenheit nicht vor der Gemeindeversammlung haben und werden den Weg der Einigung suchen wollen.

Wir sollten trotzdem die Unterschriften zusammen haben, damit wir wenn nötig die Angelegenheit vor die Gemeindeversammlung bringen könnten oder im günstigeren Fall einfach ein Druckmittel in der Hand hätten.

Hans T. verteilt noch einen Vorschlag für einen offenen Brief an die Bevölkerung, mit dem Vorschlag diesen zu verteilen, sollten wir sehen, dass wir innerhalb der Frist die Unterschriften nicht zusammenbringen würden.

Wir haben bereits 100 Unterschriften (von nötigen 200) zusammen.

Alle Eltern sind motiviert zum Unterschriften sammeln.

Zur guten Argumentation würde die falsche KJV Tabelle genügen. Hans verschickt die Tabelle per E-Mail.

Bitte vollständige Unterschriftenbögen sofort an Ursula Bärtschi schicken.

14. Verschiedenes

1. Musikalische Ausrichtung Jugendmusik unter neuem Dirigenten

Diskussion der Eltern: Hr. Seiler: Die Änderung mit Dominik war schon sehr gut und Vanessa hatte deutlich mehr Freude am Spielen. Denkt, dass Kinder früher ins Orchester müssten.

Michel Duc unterstützt dieses Votum mit Erfahrungen aus seinem Saxorchester. Ältere, die den jüngeren helfen. Einfache Noten für die Anfänger im grossen Orchester: Der Aufwand ist zwar gross, es lohnt sich aber und ist innerhalb eines gewissen Rahmens möglich.

Niveau ist hoch und schwierige Stücke wurden gut gespielt.
Hr. Marti: Frage, wo Auftritte gemacht werden. Publikumswechsel. Flohmarkt war enttäuschend. Kirche stinkt den Jungen eher. Unbedingt die Jungen miteinbeziehen.
Altersheim wird in Frage gestellt (aber 8ung: Sponsoren!!! und Kulturauftrag sind auch Argumente).
Die Jungen müssen unbedingt abgeholt werden! Wo keine Spielfreude – springt auch kein Funke aufs Publikum!

2. Probetrieb eventuelle Änderung Wochentag und Zeit

Donnerstag 18.00 – 19.00 h.

Diskussion ob 19.00 – 20.00 h besser möglich wäre. Anderer Wochentag?

Konsultativabstimmung: **Wir beschliessen mit einer Gegenstimme, im Moment den Zeitpunkt am Donnerstag um eine Stunde nach hinten zu verschieben.** Wir starten eine Testphase.

3. Nachwuchsförderung Diskussion und Beschlussfassung über Änderung im Förderprogramm

Neue Spieler früher ins Orchester.

4. Anfragen von Jugendmusik Steffisburg 7.6.18 und Jugendmusik Spiez 22.06.2018

Anfrage Steffisburg fürs Zusammenschliessen: Regionale Jugendmusik.

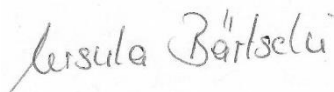
Kurze Diskussion. Hans T. denkt, dass das System JMH nicht mehr funktionieren würde und würde davon absehen. Ist aber sicher bereit zur Diskussion.

Anfrage Spiez: Für ein einzelnes Projekt; Wettbewerb in Bümlpliz: Kommt mit dem Adventskonzert in die Quere. Geht nicht.

Marcel Seiler meldet, dass er das Schlagzeug nicht versorgen konnte, weil das Musikhaus anderweitig vermietet war. Ruedi Kobel schlägt eine bessere Kommunikation vor. Susanne Ruchti ist gefragt!!! Sie braucht unbedingt jeweils ein aktuelles Jahresprogramm!!!

Ruedi verdankt zum Schluss ganz speziell den unermüdlichen und riesigen Einsatz von Hans T. zu Gunsten der Jugendmusik Heimberg!

Schluss der Sitzung um 22.30 h



Ursula Bärtschi
Protokollführerin